

Federal Minister Werner Faymann
Federal Ministry of Transport,
Innovation and Technology
Radetzkystrasse 2
1030 Vienna
Austria

1.8.2008

Dear Minister,

Patients have again and again complained to me that they cannot reach me by telephone or fax. I am enclosing an example here which shows that a patient was trying to send me a fax over a period of three days from Monday 28.7. to 30.7.

In addition, I should note that I have heard that somebody wanted to send me a fax but none was printed. The fax machine was in order; I tested this with my son who successfully sent me a fax from another fax machine in Vienna.

I am enclosing the book "Krebsmittel Ukrain, Kriminalgeschichte einer Verhinderung" by Dr. Eleonore Thun-Hohenstein, Molden Verlag, ("Cancer Drug Ukrain; Crime Story of Obstruction") and would like to request that at least in your ministry you intervene in this crime story and ensure that patients can reach me without hindrance.

Ultimately it is a question of human life. I have been able to help many people with my preparation and cannot judge how many prospective patients have perhaps not been able to contact me because of continual fax and telephone disruptions and have paid for this with their lives.

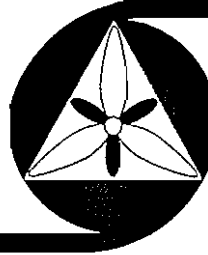
Best regards,

Dr. Wassil Nowicky

1 book
1 e-mail from a patient

Nowicky Pharma

Dipl.-Ing. DDr. Dr.h.c. W. Nowicky



Margaretenstrasse 7
A-1040 Vienna, Austria
tel: + 43-1-5861224
fax: + 43-1-5868994
nowicky@ukrin.com

Herrn
Bundesminister Werner Faymann
Bundesministerium für Verkehr,
Innovation und Technologie
Radetzkystraße 2
1030 Wien

Wien, 1.8.2008

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

immer wieder beklagen sich Patienten bei mir, dass sie mich per Fax oder Telefon nicht erreichen können. Ich lege hier ein Beispiel bei, aus welchem ersichtlich ist, dass die Patientin seit Montag, den 28.7. bis 30.7. also drei Tage lang versucht hat, mir ein Fax zu senden.

Dazu möchte ich bemerken, dass ich gehört habe, dass jemand ein Fax senden wollte, aber keines ausgedruckt wurde. Das Gerät war in Ordnung, ich habe dies mit meinem Sohn getestet, der von einem anderen, in Wien stehenden Gerät ein Fax schicken konnte.

Ich lege hier das Buch "Krebsmittel Ukrain, Kriminalgeschichte einer Verhinderung von Dr. Eleonore Thun-Hohenstein, Molden Verlag, bei und möchte Sie dahingehend ersuchen, dass Sie zumindest in Ihrem Ressort, diese Kriminalgeschichte unterbrechen und dafür sorgen, dass die Patienten mich ungehindert erreichen können.

Es geht schließlich um menschliches Leben. Ich konnte mit meinem Mittel schon vielen Leuten helfen und kann nicht beurteilen, wie viele mich auf Grund ständiger Fax- und Telefonstörungen vielleicht nicht erreicht haben und dies mit ihrem Leben bezahlten.

Freundliche Grüße

Dr. Wassil Nowicky

1 Buch
1 e-mail von Patientin